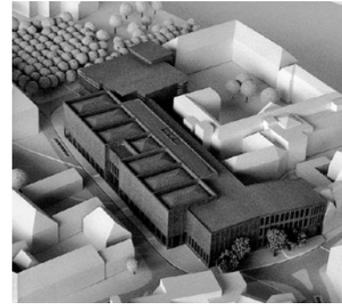
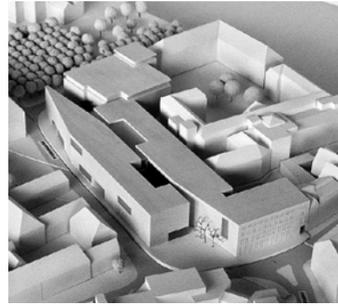


Wettbewerbe Entscheidungen



Münster

Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb (Bauwelt online am 25.10.2004)

1. Preis (50.000 €) Volker Staab Architekten, Berlin; Mitarb.: Eckstein, Wädle, Löbber, Etemeyer, Kramer, Müller; Landschaftspl.: Kluska, München; TGA: Brandt, Köln

2. Preis (35.000 €) Kleihues + Kleihues, Berlin/Dülmen; Mitarb.: Achterkamp; TGA: DS-Plan, Köln

3. Preis (23.000 €) Léon Wohlhage Wernik, Berlin; Mitarb.: Fritzsche, Nauwelerzt de Agí, Zöllner, Wurst; TGA: Zibell Willner und Partner, Berlin
Anerkennung (8400 €) Worschech Architekten, Erfurt; Mitarb.: Bieber, Zimmermann, Johansson, Höllering, Kaiser, Wilms

Anerkennung (8400 €) Armin Tillmann, Köln; Mitarb.: Bohn; Lichtpl.: Krasa, Uber, Köln; Kostenberechnung: Harms und Partner, Hannover; TGA: Zibell Willner & Partner; Tragwerkspl.: Horz Ladewig und Partner

Anerkennung (8400 €) Jany Kernche, Wuppertal; Mitarb.: Zeising, Gross

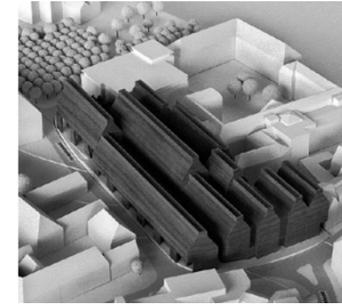
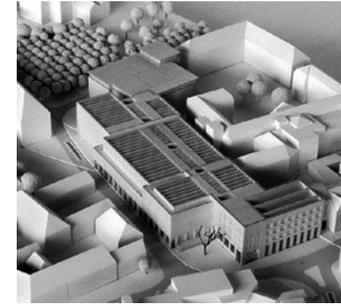
Anerkennung (8400 €) David Chipperfield Architects, London/Berlin; Mitarb.: Schwarz, Abel, Betzold, Koller, Kriwan, Murr, Römer, Zischamt, Bartscherer; Modellbau: Architekturmodelle Berlin; Tragwerkspl.: Ingenieurgruppe Bauen, Karlsruhe; TGA: Jaeger Mornhinweg + Partner, Stuttgart; Kostenberechnung: BAL, Berlin

Anerkennung (8400 €) Park Associati, Mailand; Mitarb.: Beschner, Calciati, Gomes, Guerreiro, Seki, Vaccara; Tragwerkspl.: Giorgio Piliago, Mailand

Viel zu viele Stücke der Sammlung des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Münster lagern im Depot; das Gezeigte drängt sich dicht. Nachdem vor zwei Jahren der Bestand des benachbarten Westfälischen Museums für Archäologie nach Herne



verlagert wurde, besteht die Möglichkeit einer Erweiterung. Eine vom Träger, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, erarbeitete Machbarkeitsstudie sieht u.a. den Abriss des Archäologiemuseumsbaus von 1965 vor sowie den Umbau und die Aufstockung des Ausstellungsgebäudes aus den frühen 70er Jahren entlang der Pferdegasse. In der Wettbewerbsauslobung hatte man aber auch ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, das Ausstellungsgebäude abzureißen, wenn dabei der Kostenrahmen von insgesamt 40,5 Mio. Euro eingehalten würde. Nicht zur Disposition stand hingegen der 1908 am Domplatz im Spätgotik-Frührenaissance-Stil erbaute und heute denkmalgeschützte erste Museumsbau, der es nur der Rezession der 60er Jahre verdankte, dass der seinerzeit beschlossene Abriss nicht erfolgte. Diese Erfahrung mit der Unbeständigkeit dessen, was man als erhaltenswert erachtet, hat vermutlich Léon Wohlhage Wernik dazu bewogen, nicht nur den größten Teil des Ausstellungsgebäudes zu erhalten, sondern auch das Archäologiemuseum. Der behutsame Umgang mit dem Bestand fand Zustimmung bei der Jury – u.a. Heinz Hilmer (Vorsitz), Boris Podrecca, Hans Kollhoff, Kirsten Schemel –, insgesamt empfand man das dabei geschaffene äußere Erscheinungsbild jedoch als zu collagenhaft. Léon Wohlhage Wernik erhielten den 3. Preis; sie gehörten, wie die anderen beiden



Oben von links: Volker Staab, 1. Preis; Kleihues + Kleihues, 2. Preis; Léon Wohlhage Wernik, 3. Preis. David Chipperfield versucht, die kleinteilige Altstadtstruktur in den Museumsmaßstab zu übertragen. Für diesen Ansatz vergab die Jury einen Ankauf.

Modellfotos: Saltzmann, Saltzmann-Stoll, Münster; Perspektive vom Domplatz: Staab Architekten, Berlin

Preisträger, zu den zehn gesetzten Teilnehmern des Wettbewerbs. Zwanzig weitere Büros waren zur Teilnahme an dem von Saltzmann, Saltzmann-Stoll, Münster, betreuten Verfahren ausgelost worden. Auch Kleihues + Kleihues, 2. Preis, arbeiten mit der Struktur des Ausstellungsgebäudes an der Pferdegasse. Sie schafften hier eine Art Wandelhalle, in der die verschiedenen Eingänge zum Museum geschickt zusammengeführt werden. Problematisch erschien der Jury die strenge Axialität des Gesamtkomplexes.

Mit dem Umbau der vorhandenen Struktur stoße man an Grenzen, die entweder den Erhalt fragwürdig erscheinen ließen oder Kompromisse erzeugten, die eine wirkliche Neuordnung verhinderten, so Volker Staab in der Erläuterung seines Entwurfs, in dem er einen Neubau vorschlägt. Dieser wird durch vier unterschiedliche Plätze – einen Vorhof am Domplatz, ein zentrales Foyer, einen Patio und einen Vorplatz an der rückseitigen Rothenburg – gegliedert. Mit der bis an den Domplatz vorrückenden Gebäudespitze schiebt sich sein Gebäude signethaft in die vorderste Reihe, zwischen Alt- und Neubau entsteht so ein neuer Haupteingang. Die Jury vergab dafür den 1. Preis und empfahl die Realisierung auf Grundlage seines Entwurfs. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe verhandelt zurzeit mit der nordrhein-westfälischen Landesregierung über die Förderung des Projekts. *fr*

Fürstenfeldbruck Östliche Heimstättenstraße und Dianastraße

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb (Heft 29/04)

1. Preis: Thomas Knerer und Eva-Maria Lang, Dresden; Christoph Ritter, Landschaftsarch., Dresden; Mitarb.: Dietz, Karbstein, Sellien, Ramisch

2. Preis: Albert Dischinger und Gudrun Zierer, München; ver.de – Kröninger, Rümpelein, Wenk, Landschaftsarch., Freising

3. Preis: Jörg Friedrich, PFP Architekten, Hamburg; WES & Partner, Landschaftsarch., Hamburg; Mitarb.: Müller, Schneider, Wandel

4. Preis: Martin Boden und Volker Giezek – Code Unique Architekten, Dresden; Hans Prugger, Landschaftsarch., Pirna; Mitarb.: Burucker, Schneider, Wagner

5. Preis: Werner Bäuerle und Frohwin Lüttin, Konstanz; Johann Senner, Landschaftspl., Überlingen; Lechner, Transolar Energietechnik, Stuttgart

Ankauf: Ingrid Burgstaller und Michael Gebhard, morpho-logic, München; Tobias Frauscher, Landschaftsarch., München

Ankauf: Thomas Zimmermann, Klaus Leber und Jörg Feilberg, Darmstadt; Mitarb.: Keilholz

Ankauf: Ludwig Harter und Ingolf Kanzler, Freiburg

Ankauf: Jochen Baur und Patrick Deby, München; Logo verde – Ralph Kulak, Landschaftsarch., Landshut; Mitarb.: Neuendorff, Mayr

Weitere Informationen zu aktuellen Wettbewerbsentscheidungen bei [Bauwelt online unter www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de)